

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **38 (1940)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Leuten, wird ebenfalls verschleppt und bleibt nun in einer größeren oder kleineren Schlagader stecken; oft an der Abgangsstelle eines Nebenastes. Es kann ein reisender Embolus entstehen (ballo = ich werfe, emballo = ich werfe hinein, aus dem griechischen, daher Embolus der in die Schlagadern hineingeworfene Klumpen.) Dieser „reitet“ auf der Teilungsstelle und verstopft die Arterie; sie kann eine große Gliederschlagader sein, z. B. die Oberschenkelarterie. Dann stirbt, wenn nicht auf einem Umwege genügend Blut in das Glied gelangt, dieses ab, und zwar bis da, wo die Blutversorgung wieder genügend wird. Bei alten Leuten sind die Umwege meist nicht genügend, (Arteriosklerose, Verengung der Gefäße) und so

tritt dieses Absterben, Gangrän genannt, leicht ein. Das Glied muß abgenommen werden, oft genügt auch dies nicht, um den Tod zu vermeiden. In neuerer Zeit versucht man in solchen Fällen durch einen Einschnitt die verstopfte Arterie freizulegen, man eröffnet sie und zieht das Gerinnsel mit einer Zange heraus und vernäht dann wieder das Gefäß; in wenigen Fällen wird das Glied gerettet.

Wenn infolge von Varizen eine Vene z. B. am Bein thrombosiert wird, also verstopft, so kann bei nötiger Vorsicht und Ruhe eine Embolie vermieden werden. Der Thrombus „organisiert sich“, d. h. er wird nach und nach durch einwachsendes Bindegewebe zu einer festen, narbenähnlichen Masse. Die Vene bleibt ver-

stopft und anfangs sind die Füße geschwollen, weil die Gewebeflüssigkeit nicht mit dem Blutstrom abläuft, sondern aus den Gefäßen, die unter Druck stehen vermehrt wird. Aber nach und nach bilden sich aus anderen Venenverbindungen Nebenwege; feine Venen erweitern sich und die Zirkulation kann sich wieder herstellen, wenigstens zum Teil. Kleine Venen in der Wand der verstopften größeren Vene können diese Aufgabe übernehmen. Uebrigens sind die Venen nicht einzelne Stränge, sondern sie bilden ein unter sich zusammenhängendes verzweigtes Netz, was man ja an der Körperoberfläche, z. B. an den Händen ohne weiteres beobachten kann.

Eine andere Art der Unterbrechung der

Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenvereins pro 1939.

A. Einnahmen.		Fr.
1. 1218 Jahresbeiträge à Fr. 2.—	2,436.—	
8 rückständige Beiträge à Fr. 2.—	16.—	2,452.—
2. 42 Neueintritte à Fr. 1.—		42.—
3. Zins Obligationen Arg. Kantonalbank und Zürcher Kantonalbank	445.20	
Zins Sparhefte und Depositenheft Zürcher Kantonalbank	169.35	614.55
4. Verschiedene Beiträge:		
Rückversicherungs-Gesellschaft Zürich.	90.—	
Rückversicherungs-Gesellschaft Winterthur	174.95	
Verkauf Broschüre „Die Schweizerfrau“	15.—	279.95
5. Porto-Rückvergütungen		209.74
6. Geschenke:		
Firma Guigoz, Vuadens (Unterstützungskasse)	100.—	
Firma Peril, Basel	100.—	
Fa. Binden-Fischler & Co., Bern	100.—	
Firma Robs, Münchenbuchsee	100.—	
Firma Trutse, Zürich	50.—	
Frau Imfeld, Sarnen	3.20	453.20
7. Verschiedenes:		
Sektion Bern, Photoausstellung LA	30.—	
Total der Einnahmen	Fr. 4,081.44	

B. Ausgaben.		Fr.
1. 21 Gratifikationen	880.—	
2. 4 Unterstützungen	155.—	
3. Beiträge an Vereine und Zeitungen:		
Schweiz. Frauenblatt	10.30	
Zentrale für Frauenberufe	60.—	
Bund Schweiz. Frauenvereine	20.—	
Nt.-Sch. Vereinigung für sittliches Volkswohl	30.—	120.30
4. Beiträge an 3 Sektionen	135.—	
5. Drucksachen	100.45	
6. Delegierten- und Generalversammlung:		
Festkarte Fr. Dr. Maegli	17.—	
Reisepesen Frau Gasser, Revisorin	15.—	
Fr. Schwander, Uebersetzerin	60.—	
Auto für Zentralvorstand (3 Mitglieder)	22.50	
Reisepesen Frau Glettig	8.50	
Taggeld des Zentralvorstandes	120.—	
Honorar u. Spesen Fr. Dr. Maegli (Protokoll)	112.30	355.30
7. Honorare für den Zentralvorstand	700.—	
8. Kapitalanlagen:		
Gebühren und Porti	17.—	
Evakuierungspesen für Wertchriften	6.50	
Differenz auf Neuanlagen	4.80	28.30
9. Reisepesen und Taggelder:		
Reisepesen Kassarevision	9.90	
Fr. Dr. Maegli, Kassarevision	15.—	
Frau Glettig, Reisepesen	55.60	
Frau Frey, Reisepesen	11.—	91.50
Uebertrag	Fr. 2,565.85	

		Fr.
10. Porti, Telephon und Mandate:		
Nachnahmen und Mandate der Kassierin	240.44	
Frau Glettig, Präsidentin	53.90	
Frau Kölla, Aktuarin	34.30	
Frau Herrmann, Kassierin	19.—	347.64
11. Krankenkassebeiträge für über 80jährige Mitglieder		504.—
12. Betriebspesen und Verschiedenes:		
Storno Jahresbeitrag 1939 Frau Bürgi	2.—	
Flüchtlingsfürsorge Glarisegg	20.—	22.—
13. Landesaustellung:		
Gebärstuhl für LA (Photoentwurf)	8.50	
Beitrag LA Schweiz. Zentralfstelle	100.—	
Beitrag Schweiz. Rotes Kreuz, Bern	250.—	
Photoausstellung LA	30.—	
Frau Glettig, Reisepesen	15.05	403.55
Total der Ausgaben	Fr. 3,843.04	

Bilanz.		Fr.
Total der Einnahmen		4,081.44
Total der Ausgaben		3,843.04
Vorschlag	Fr.	238.40

Vermögensbestand per 31. Dezember 1939.

Kassabestand		25.59
1 Obligation 3 $\frac{3}{4}$ % Arg. Kantonalbank à Fr. 3000.— Nr. 6340		3,000.—
1 Obligation 4 % Arg. Kantonalbank à Fr. 3000.— Nr. 116325		3,000.—
2 Obligation 3 $\frac{1}{4}$ % Kanton Zürich 37 à Fr. 1000.— Nr. 17373/74		2,000.—
4 Obligationen 3 $\frac{1}{4}$ % Kanton Zürich 37 à Fr. 1000.—		4,000.—
1 Obligation 3 $\frac{1}{4}$ % Kanton Zürich 37 à Fr. 1000.—		1,000.—
Sparhefte der Zürcher Kantonalbank, Zürich		6,492.55
Total	Fr.	19,518.14

Vermögens-Vergleichung.

Vermögen per 31. Dezember 1938	19,279.74
Vermögen per 31. Dezember 1939	19,518.14
Vermehrung	Fr. 238.40

Zürich, den 31. Dezember 1939.

Die Zentralkassierin: Frau Herrmann.

Gepprüft und richtig befunden:

Zürich, den 22. Februar 1940.

Die Revisorinnen:

Frau Berjier.

Dr. Elisabeth Maegli.

Rechnung der „Schweizer Hebamme“ pro 1939.

Einnahmen.	Fr.
Abonnements der Zeitung	6,425.55
Inserate	4,959.50
Erlös aus Adressen	175.—
Kapitalzinse	198.65
Rückvergütung der LA Zürich	10.—
Total	Fr. 11,768.70
Ausgaben.	Fr.
Für Druck der Zeitung	4,837.—
Druckfachen	515.50
Provisionen (15% der Inserate)	743.90
Porto der Druckerei	661.14
Honorar der Redaktion	1,600.—
Honorar der Zeitungskommission	200.—
Honorar der Revisoren	39.20
Speisen für Delegierte nach Flühen-Altendorf	126.90
Für Einsendungen	65.—
Speisen und Porto der Redaktorin und Kassiererin	28.60
2 Abonnementsrückzahlungen	8.40
Total	Fr. 8,825.64

Bilanz.	Fr.
Die Einnahmen betragen	11,768.70
Die Ausgaben betragen	8,825.64
Mehreinnahmen	Fr. 2,943.06
Vermögen am 1. Januar 1939	5,191.40
Vermögen am 31. Dezember 1939	Fr. 8,134.46
An die Krankenkasse geschickt	3,100.—
Reines Vermögen am 31. Dezember 1939	Fr. 5,034.46

Vermögensausweis.	Fr.
Kassabuch Kantonalbank, Bern, Nr. 445 031	78.75
Kassabuch Hypothekarkasse, Bern, Nr. 129 893	4,152.—
Drei Anteilscheine Volksbank Bern	750.—
Bar in Kasse	53.71
Vermögensbestand am 31. Dezember 1939	Fr. 5,034.46

Die Kassiererin: Frau R. Rohli.

Unterzeichnete haben vorstehende Rechnung geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.

E. Willommet, E. Ingold.

Blutzirkulation tritt ein bei länger dauernder Kälteeinwirkung, besonders wenn noch ein Druck von außen dazukommen. Das sind die Erfrierungen von kleinen Gliedmassen, Fingern, Zehen, Füßen, Ohren, Nase usw. Die Erfrierungen kommen meist im Kriege oder bei Bergtouren vor, und es ist nicht immer nötig, daß die Temperatur sehr tief ist; etwas enge Schuhe oder dicke Socken, Nässe in einem Schützengarn, die längere Zeit eingewirkt, genügen schon die Blutzirkulation zu hemmen. Die Zehen werden erst blau, dann schwarz und gefühllos und sterben ab, so daß sie abfallen oder entfernt werden müssen. Man hat, oft mit Erfolg versucht, durch tiefe Einschnitte in die schwarzen Zehen das stauende Blut zu entfernen, so daß frisches Blut aus den Schlagadern nachströmen kann.

Wir müssen noch erwähnen, daß bei eitrigen Prozessen, z. B. im Becken bei Kindbettfieber, sich in den Venen eitrige Thromben bilden können; werden diese verschleppt, so entstehen an den Stellen, wo sie liegen bleiben, eitrige Infektionen; es kann z. B. eine eitrige Lungenentzündung oder Brustfellentzündung sich bilden oder Abzesse in entfernten Teilen des Körpers. Manchmal auch kann der eitrige Prozeß zu einem, von den Beinvenen ausgehenden Abzeß im Oberschenkel führen, wobei die Infektion nicht verschleppt, sondern fortgeleitet ist. Diese Erkrankung nannte man früher weiße schmerzhaftes Phlegmasie, weil die entstehende Schwellung weiß aussieht, statt rot, wie bei sonstigen Entzündungen.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Unter Hinweis auf die diesjährige Delegiertenversammlung, die von der Section Romande übernommen wird, ersuchen wir die Sektionen, allfällige Anträge bis 31. März a. c. dem Zentralvorstand einzusenden. Später eingehende Anträge könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

In Bezug auf die Sektions-Mitglieder-Verzeichnisse per 1. Januar 1940 möchten wir bemerken, daß diese die genauen Adressen enthalten sollen. Soweit diese nicht mitgeteilt worden sind, wolle man sie nachholen.

Wir haben die Freude, den Eingang folgender Vergabungen zu melden:

Fr. 200.— von der Firma Gentel & Co. A. G. Basel, und

Fr. 100.— von der Firma Guigoz, Vuadens, wofür wir auch an dieser Stelle herzlich danken.

Frau Marie Durand-Luginbühl in Spiezmoos hat laut Patent am 24. Juli 1899 ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern können, wozu wir ihr herzlich Glück wünschen.

Zum Schluß haben wir noch das Vergnügen, folgende Neu-Eintritte bekannt zu geben: Fräulein Dolorosa Camenzind, Gersau; Fräulein Frieda Frey, Wängi (Thurgau); Fräulein Gyger, Bühler (Appenzell); Frau Hollenstein, Bazenheid (Zoggenburg); Frau Reinschmidt, Büron (Luzern); Fräulein Alice Rigonalli, Chur, Kant. Frauenpital; Fräulein Frieda Rohner, Krummenau (Zoggenburg); Frau Marie Speck, Eggerstanden (Appenzell); Frau Lina Stäubli, Islikon (Thurgau); Frau Wollenweider, Obfelden; Fräulein Lisette Widmer, Hausen am Albis; Fräulein Ida Wohlgenfinger, Mosnang (Zoggenburg).

Wir entbieten den Aufgenommenen ein herzliches Willkommen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Vizepräsidentin: Die Aktuarin:
Frau Frey-Baer. Frau R. Kölla.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Fr. M. Reuffer, Heiligenschwendli (Bern)
Frau Elise Flg, Salenstein (Thurgau)
Frau Furrer-Weber, Zürich
Frau Staub-Schicker, Menzingen (Zug)
Mme. Matthey-Rapin, Genève
Mme. Page-Berset, Onnens (Fribourg)
Frau Th. Deschger, Sangsingen (Aargau)
Frau Leuenberger, Baden (Aargau)
Frau Amalie Studer, Kestenholz (Solothurn)
Frau Sontheim, Altstetten (Zürich)
Fr. Elise Müller, Turgi (Aargau)
Mlle. Berthe Brouchond, Chable-Bognes (Vd.)
Frau L. Simmen, Zürich
Frau Geißmann, Aarau
Frau Schaffner, Anwil (Baselst.)
Sig. Virginia Mombelli, Castello S. Pietro (T.)
Fr. Rosa Rüetschi, Suhr (Aargau)
Fr. S. Wohlgenmuth, Rothenshaußen (Thurgau)
Frau Spalinger, Marthalen (Zürich)
Frau Hochreutener, Herisau (Appenzell)
Frau von Rohr, Kestenholz (Solothurn)

Fr. Frieda Ott, Wald (Zürich)
Frau Marie Ritter, Bremgarten (Aargau)
Frau Hartmann, Möriken (Aargau)
Mme. Anselmier, Poliez le Grand (Vaud)
Mme. Alice Bornand, Bremblens (Vaud)
Frau Eugentobler, Zürich
Frau Wäppi, Rapperswil (St. Gallen)
Frau Lina Erne, Rothenshaußen (Baselst.)
Frau Rütimann, Basadingen (Thurgau)
Frau B. Nibergelt, Zürich
Frau Bai, Truttikon (Zürich)
Mme. Wohlhauser, Romont (Fribourg)
Fr. C. Bache, Zollikofen (Bern)
Fr. B. Benz, Marbach (St. Gallen)
Frau Luise Götz, Söri bei Büllach
Frau R. Kohrer, Murri (Bern)
Fr. Elise Hodel, Schöy (Luzern)
Frau Frey, Senzach (Zürich)
Mlle. Auguste Doy, Ballaignes (Vaud)
Frau Siltbrunner, Wafen i. G.
Frau L. Billiger, Gstaad (Bern)
Frau Diethelm, Siebden (Schwyz)
Fr. Marie Thüler, St. Gallen
Frau Burkhalter, Herrenschwanden (Bern)
Fr. Ida Gehring, Buchberg (Schaffhausen)
Frau U. Schäfer, Zürich
Frau L. Monnier, Biel
Frau A. Hangartner, Buchthalen (Schaffh.)
Frau Lacher, Oberegg (Schwyz)
Frau Trogler-Käber, Sursee (Luzern)
Mlle. A. Schluchter, L'Isle (Vaud)
Frau C. Schäfer, Frauenfeld (Thurgau)
Frau Lüscher, Mühlen (Aargau)
Frau L. Scherrer, Niederurnen (Glarus)

Preisabschlag

CAOBRANDT

Fleisch - Milch - Kakao

1 kg Fr. 7.— anstatt Fr. 8.—

500 gr Fr. 4.— anstatt Fr. 4.50

250 gr Fr. 2.20 anstatt Fr. 2.50

Hochwertiges **Nahrungsmittel**, leicht verdaulich. Angezeigt in allen Fällen wo **übermäßige Ernährung** notwendig ist.

GUTSCHEIN für ein GratiSmuster
CAOBRANDT

3211

Name:

Adresse:

An die LABORATORIEN BRANDT A.-G., GENÈVE